



**KINOPROGRAMM**  
MÄRZ 2022

**DFF**

**DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM**

# DFF

DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM  
EVERYTHING IS FILM



## DFF KINO+

Im März gedenkt die Streamingplattform DFF Kino+ mit **EINE FLEXIBLE FRAU** (2010) der im September 2021 verstorbenen Filmemacherin und Feministin Tatjana Turanskyj. Oualid Mouaness' Spielfilm **1982** (2019) blickt auf eine Gruppe von Schüler:innen und Lehrer:innen an einer Privatschule in Beirut während des Libanonkrieges 1982. Mit Nunzio Malasomma **MISTER RADIO** (1924) präsentiert das Filmarchiv des DFF eine aktuelle digitale Restaurierung mit einer musikalischen Neukomposition. Im Jugendkino ist schließlich Rokhsareh Ghaems Dokumentarfilm **SONITA** (2015) zu sehen, der eine junge Frau aus Afghanistan begleitet, die in den Iran geflohen ist und davon träumt, Rapperin zu werden.

### Vollständiges Online-Programm:

[www.dff.cinemalovers.de](http://www.dff.cinemalovers.de)

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung und nach Möglichkeit deutsch oder englisch untermittelt. **The DFF cinema shows films in their original language version and subtitled in German if available (look for the abbreviations OF or OmU).** For our international guests we mark versions subtitled in English with the abbreviation OmeU.

Language versions can be found in the monthly calendar at the end of this brochure, with explanations for abbreviations in English.



Follow us today!

Liebes Publikum,

mit **Ulrich Matthes' Carte Blanche** im März bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, um in die Filmgeschichte einzutauchen. Der Präsident der Deutschen Filmakademie hat markante Filmklassiker ausgewählt, von Norman Jewisons Drama **IN THE HEAT OF THE NIGHT** (1967) mit dem kürzlich gestorbenen Sidney Poitier, der als „Pionier des schwarzen, anti-rassistischen Kinos“ eine besondere Bedeutung für Matthes hat, über die „wunderbaren Tanz- und Gesangsszenen“ in **SINGIN' IN THE RAIN** (1952) und der grandiosen Komödie **THE APARTMENT** (1960) von Matthes „heißgeliebten Großmeister“ Billy Wilder bis zu **SHOAH** (1985), jenes „Meisterwerk des dokumentarischen Films“ von Claude Lanzmann über den Holocaust.

Einen weiteren Trittstein in die Filmgeschichte bietet die Filmreihe zu dem nicht nur von Wim Wenders bewunderten Regisseur **Nicholas Ray**.

Wir sehen uns im Kino!

Ihre Kinoabteilung



## Oscar®-Wochenende

Zum 94. Mal verleiht die ‚Academy‘ am Sonntag, 27. März, die Oscars® in Los Angeles. Aus diesem Anlass zeigt das Kino des DFF am Oscar®-Wochenende acht Filme, die als „Best Picture“ nominiert sind.

In **THE POWER OF THE DOG** (2021) erzählt Jane Campion von zwei Brüdern, die in den 1920er Jahren in Montana eine Ranch betreiben. Als der jüngere Bruder eine Witwe heiratet und diese mit ihrem Sohn einzieht, beginnt der ältere ein intrigantes Spiel.

**NIGHTMARE ALLEY** (2021), Guillermo del Toros Neuverfilmung des Romans von W. L. Gresham, fasziniert als morbide Studie der Welt der Wanderzirkusse und eines Mannes, der ganz nach oben will.

**BELFAST** (2021) beruht auf autobiographischen Erfahrungen des Regisseurs Kenneth Branagh: Der 9-jährige Buddy lebt um 1970 mit seiner Familie in der nordirischen Hauptstadt. Seine idyllische Kindheit endet abrupt, als gesellschaftspolitische Spannungen zu grausamen Gewalteruptionen führen.

Adam McKays Satire **DON'T LOOK UP** (2021) verspottet die massenhafte Leugnung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse: Ein Professor und seine Doktorandin versuchen die Öffentlichkeit vor einem Kometen zu warnen, der sich auf Kollisionskurs mit der

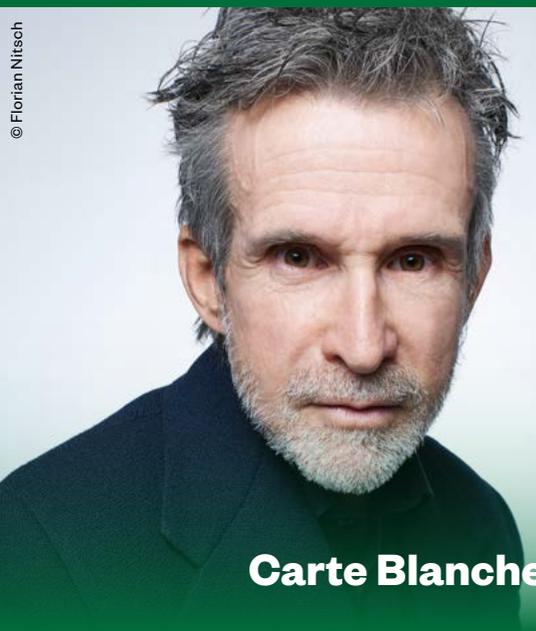
Erde befindet. Der drohende Weltuntergang scheint jedoch niemanden zu interessieren.

**DUNE** (2021) ist nach David Lynchs Film von 1984 der zweite Versuch, Frank Herberts oft als unverfilmbar geltenden Science-Fiction-Roman für die Kinoleinwand zu adaptieren. Denis Villeneuve hat den Kampf um die Vorherrschaft auf dem Wüstenplaneten Arrakis in imposante Bilder gepackt.

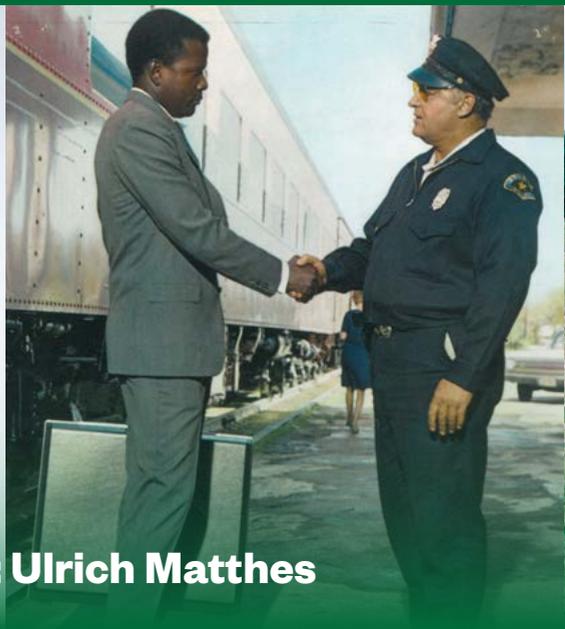
Mit **WEST SIDE STORY** (2021) erfüllte sich Steven Spielberg einen langgehegten Wunsch: Obwohl auch das Remake des Musicals in den 50er Jahren spielt, ist die Aktualität der Geschichte allgegenwärtig.

Venus und Serena Williams wuchsen in einem Ghetto von Los Angeles auf. Dass trotzdem zwei der besten Tennisspielerinnen aus ihnen wurden, verdanken sie ihrem Vater, **KING RICHARD** (2021). Reinaldo Marcus Greens Biopic zeichnet eindringlich den unermüdelichen Weg an die Spitze des Erfolgs nach.

In **LICORICE PIZZA** (2021) nimmt Paul Thomas Anderson eine Liebesgeschichte zwischen dem Teenager Gary und der einige Jahre älteren Alana zum Anlass, um mit großer Leichtigkeit ein Panorama der kalifornischen Lebensverhältnisse in den 1970er Jahren zu entfalten.



## Carte Blanche: Ulrich Matthes



Ulrich Matthes gilt als einer der bedeutendsten deutschen Schauspieler seiner Generation. Das Kino des DFF ehrt Matthes mit einer Carte Blanche. Im März präsentiert der Präsident der Deutschen Filmakademie jene Werke aus der Filmgeschichte, die ihn geprägt haben. Anhand von Videobotschaften vor den Filmvorführungen erläutert er seine Auswahl.

### Mittwoch, 9.3., 19:30 Uhr

#### Ulrich Matthes: Gespräch und Film

Urs Spörri (DFF) spricht mit Ulrich Matthes über die Filmauswahl seiner Carte Blanche und seinen persönlichen Werdegang. Im Anschluss, gegen 20:45 Uhr ist Tom Tykwers **WINTERSCHLÄFER** (1997) zu sehen.

Sein Kinodebüt feierte Ulrich Matthes 1992 in Gerhard Polts Satire **HERR OBER!**, ehe Tom Tykwers **WINTERSCHLÄFER** (1997) seinen endgültigen Durchbruch bedeutete. Matthes wird zum begehrten Charakterdarsteller für „böartige“ Figuren: vom RAF-Terroristen in **TODESSPIEL** (1997) über Joseph Goebbels in Oliver Hirschbiegels **DER UNTERGANG** (2004) bis zu Adolf Hitler im internationalen Historiethriller **MUNICH – THE EDGE OF WAR** (2022) unter der Regie von Christian Schwochow. Geradezu Kultstatus erlangte sein Auftritt in dem „Western-Tatort“ **IM SCHMERZ GEBOREN** (2014), in dem er als Antagonist des von Ulrich Tukur gespielten Kommissars brilliert und für seine Leistung den Grimme-Preis erhielt. Für sein Spiel in Volker Schlöndorffs **DER NEUNTE TAG** (2004) wurde er 2004 für den Europäischen Filmpreis nominiert.

### Mittwoch, 2.3., 20:30 Uhr | Sonntag, 13.3., 18 Uhr

In Billy Wilders Komödie **THE APARTMENT** (1960) stellt der kleine Büroangestellte C.C. Baxter seinen Vorgesetzten seine Junggesellenwohnung als Liebesnest zur Verfügung, um die Karriereleiter emporzuklettern. Als sich ausgerechnet die junge Fran, auf die Baxter selbst ein Auge geworfen hat, als Affäre des Personalchefs entpuppt, gerät der Karrierist in einen gewaltigen Gewissenskonflikt.

### Freitag, 4.3., 20:30 Uhr | Donnerstag, 10.3., 18 Uhr

In Blake Edwards' **THE PARTY** (1968) sprengt der indische Komparse Hrundi V. Bakshi versehentlich eine monumentale Filmkulisse in die Luft. Vor Wut schnaubend ordnet der Regisseur an, den tollpatschigen Schauspieler auf die „schwarze Liste“ zu setzen. Durch einen Schreibfehler landet Bakshi jedoch auf der „A-Liste“ und wird prompt zur pompösen Party der Studiobosse eingeladen. Bakshi wittert seine Chance und tritt dabei von einem Fettnäpfchen ins nächste.

*„Ein irre lustiger Film! Ich finde ihn auf eine anarchische Weise zwerchfellerschütternd.“ (Ulrich Matthes)*

### Sonntag, 6.3., 17 Uhr | Dienstag, 29.3., 20 Uhr

Nach dem Tod ihrer Adoptiveltern sucht die schwarze Optikerin Hortense in Mike Leighs **SECRETS & LIES** (1996) nach ihrer leiblichen Mutter. Trotz allen Gegensätzen gelingt es ihr, die weiße Proletarierin Cynthia zu einem Treffen zu überreden, wodurch weitere Familiengeheimnisse zu Tage kommen.



**Mittwoch, 9.3., 19:30 Uhr: Gespräch und Film mit Ulrich Matthes. Filmbeginn ca. 20:45 Uhr**

Tom Tykwer versammelt in seinem Drama **WINTER-SCHLÄFER** (1997) ein Schauspielerei-Ensemble der Spitzenklasse mit Ulrich Matthes in einer der Hauptrollen. In den Bergen kreuzen sich die Wege zweier Paare, deren Leben durch die Laune des Zufalls eine einschneidende Wende nimmt.

**Freitag, 11.3., 20:15 Uhr**

In **SINGIN' IN THE RAIN** (1952, R: Gene Kelly, Stanley Donen) rettet sich ein Stummfilmstar auf der Flucht vor Verehrerinnen in ein vorbeifahrendes Auto und verliebt sich prompt in die unbekannte Fahrerin.  
Matthes: „Ich liebe die großen MGM-Musicals.“

**Dienstag, 15.3., 20:30 Uhr | Donnerstag, 17.3., 18 Uhr**

In Norman Jewisons **IN THE HEAT OF THE NIGHT** (1967) wird in einer Kleinstadt in Mississippi die Leiche eines Industriellen gefunden. Die Polizei greift einen Schwarzen auf. Doch dieser stellt sich als Kommissar des Morddezernats in Philadelphia heraus. Widerwillig muss der lokale Polizeichef den Kommissar an der Aufklärung des Falles beteiligen.

**Freitag, 18.3., 17:45 Uhr | Dienstag, 22.3., 20:30 Uhr**

Wyoming, 1963: Rancher Ennis del Mar und Rodeoreiter Jack Twist werden auf **BROKEBACK MOUNTAIN** (2005, R: Ang Lee) angeheuert, um den Sommer über eine Herde Schafe zu hüten. Unerwartet verlieben sie sich ineinander. Angesichts der Moralvorstellungen in

der US-Provinz gehen Ennis und Jack am Ende des Sommers getrennte Wege und gründen Familien – doch sie kommen nicht voneinander los.

**Samstag, 19.3., 17 Uhr, Teil 1**

**Sonntag, 20.3., 17 Uhr, Teil 2**

Mehr als zehn Jahre arbeitete Claude Lanzmann an **SHOAH** (1985), einem der umfassendsten Filme über die Ermordung der Juden im Nationalsozialismus. Lanzmann verwendet weder Archivmaterial noch Kommentare. Er kehrt an die Orte der Vernichtung zurück und spricht mit Opfern und Täter:innen über die „Radikalität des Todes“. Die insistierende Frage nach dem Wie statt dem Warum entlockt den Interviewpartnern Dinge, über die sie nie zuvor gesprochen haben.

Matthes: „Bei meiner Reihe musste ein Film dabei sein, der sich mit dem Holocaust auseinandersetzt.“

**Donnerstag, 24.3., 18 Uhr**

Nach Heinrich Manns gleichnamigem Roman erzählt Wolfgang Staudte in der Satire **DER UNTERTAN** (1951) von dem kleinbürgerlichen Aufsteiger Diederich Heßling. Im wilhelminischen Deutschland hat er gelernt, nach oben zu buckeln und nach unten zu treten. Ohne es zu ahnen, bereitet der kaiserstreue Spießier dem Faschismus des Dritten Reichs den Boden.

Matthes: „Mit **DER UNTERTAN** hatte ich im Alter von 14 Jahren zum ersten Mal im meinem Leben Filmkunst gesehen. Großartig, scharf, satirisch direkt und von enormer schauspielerischer Klasse.“



## Nicholas Ray

Mit einer Hommage an Nicholas Ray ehrt das Kino des DFF im März einen der prägendsten Regisseure des US-amerikanischen Nachkriegskinos. Ray galt Zeit seines Lebens als Unangepasster, dennoch gelang es ihm im Verlauf seiner Karriere, dem strikten Studiosystem Hollywoods eine Vielzahl an poetischen und persönlichen Filmen abzurufen. Sein Werk ist geprägt von einem besonderen Gespür für visuelle Gestaltung und einer präzisen Kontrolle der Inszenierung. Rays Filme schaffen Resonanzräume, die die rauen Gefühlswelten der Figuren nach außen kehren und spürbar machen. Im Zentrum der Handlung stehen tragische Außenseiterfiguren.

### **Dienstag, 1.3., 20:30 Uhr | Freitag, 4.3., 18 Uhr**

Bereits sein Debütfilm **THEY LIVE BY NIGHT** (1948) zeigte Rays Vermögen, mit und über Genre-Codes hinaus zu arbeiten. Der Film erzählt die Geschichte einer tragischen Liebe als düsterer Film Noir: Ein junger Häftling lernt auf der Flucht eine Frau kennen. Sie verlieben sich ineinander. Gemeinsam schmieden sie Pläne für die Zukunft, doch ihre Liebe kann angesichts eines unerbittlichen Umfelds nur von kurzer Dauer sein.

### **Donnerstag, 3.3., 18 Uhr | Samstag, 5.3., 20:30 Uhr**

Der Film Noir **IN A LONELY PLACE** (1950) ist ein autobiografisch gefärbtes, selbstreflexives und zynisches Porträt der Hollywood-Industrie: Humphrey Bogart spielt darin Dixon Steele, einen abgehalfterten Drehbuchautor, der im Verdacht steht, einen Mord begangen zu haben. Unerwartet kommt ihm seine Nachbarin zu Hilfe, die ihm für

die Tatzeit ein Alibi gibt. Zwischen den beiden entspinnt sich eine Liebesbeziehung, die jedoch an den selbstzerstörerischen Tendenzen Steeles zu scheitern droht.

### **Dienstag, 8.3., 18 Uhr | Samstag, 12.3., 20:30 Uhr**

In **ON DANGEROUS GROUND** (1951) geht ein gewaltbereiter Polizist bei einem Einsatz zu weit, woraufhin er von seinem Vorgesetzten zwangsversetzt wird. In einem verschneiten Dorf auf dem Land soll er den Mord an einem Mädchen aufklären. Dort trifft er auf eine blinde Frau, die mit ihrem Bruder in einer einsamen Hütte lebt. Ein in zwei Hälften geteilter Film, der in der Hektik der Stadt beginnt und in einer Schneelandschaft zunehmend entrückt wirkt.

### **Freitag, 11.3., 18 Uhr | Sonntag, 13.3., 20:30 Uhr**

Mit der Darstellung einer haltlosen Hexenjagd machte Ray in **JOHNNY GUITAR** (1954) die Zeit der McCarthy-Ära implizit zum Thema: Die Barbesitzerin Vienna (Joan Crawford) zieht durch ihre resolute und selbstbewusste Haltung den Groll der Dorfbewohner:innen auf sich. Während sich die Lage zuspitzt, taucht ein Fremder namens Johnny Guitar auf. Nach zunächst verhaltenen Kritiken wurde Rays Western, der jede Regel des Westens bricht, später insbesondere von den Regisseur:innen der Nouvelle Vague verehrt, bis heute gilt er als konfliktgeladenes, barockes Meisterwerk.

### **Dienstag, 15.3., 18 Uhr | Freitag, 18.3., 20:30 Uhr**

In **BIGGER THAN LIFE** (1956) findet ein ausgebrannter Familienvater in einem neuartigen Wundermedikament



die Lösung all seiner Probleme – doch bald suchen ihn manische Schübe heim und sein Gleichgewicht kippt. Inspiriert von der Schilderung einer negativen Cortison-Behandlung erzeugt der Film mit klaustrophobischen CinemaScope-Kompositionen und gezieltem Farb- sowie Lichteinsatz eine zunehmend bedrückende Stimmung. Ein Werk über die „Schrecklichkeit der ‚normalen‘ amerikanischen Familie der 1950er“ (Jonathan Rosenbaum).

**Mittwoch, 16.3., 20:30 Uhr**

Mit **RUN FOR COVER** (1955) realisierte Ray einen weiteren unkonventionellen Western. Das selten gezeigte Werk glänzt mit strahlenden Technicolor-Farben und James Cagney sowie John Derek in den Hauptrollen.

**Dienstag, 22.3., 18 Uhr**

Der in sattem Schwarz-Weiß gedrehte (Anti-)Kriegsfilm **BITTER VICTORY** (1957) markierte einen weiteren Hakenschlag im Werk des Regisseurs: Während des Zweiten Weltkriegs haben zwei britische Offiziere das Kommando über eine Mission in der libyschen Wüste. Sie sollen geheime Akten aus Erwin Rommels Hauptquartier entwenden, doch bald schon entspinnt sich zwischen den beiden Soldaten ein ganz persönlicher Konflikt.

**Mittwoch, 23.3., 20:30 Uhr**

Mit Anklängen an **REBEL WITHOUT A CAUSE** (1955) porträtiert Ray in **THE TRUE STORY OF JESSE JAMES** (1957) die mythische Figur des Banditen Jesse James zu Anfang als angstgeplagten Jugendlichen, der sich

gegen die Härte seiner Umwelt auflehnt und zunehmend gewaltbereit wird.

**Dienstag, 29.3., 18 Uhr**

Für Warner Bros. realisierte Ray den farbenfrohen Abenteuerfilm **WIND ACROSS THE EVERGLADES** (1958). Jedoch wurde der Regisseur kurz vor Ende der Dreharbeiten abserviert. Die Geschichte kreist um den Konflikt zwischen einer Gruppe Wilderer und einem idealistischen Lehrer in der Sumpflandschaft der Everglades. Mit seiner ökologischen Perspektive war der Film seiner Zeit weit voraus.

**Mittwoch, 30.3., 20:30 Uhr | Donnerstag, 31.3., 18 Uhr**

In **PARTY GIRL** (1958) verliebt sich ein Gangster-Anwalt in eine Tänzerin und beschließt, ein neues Leben zu beginnen. Doch das missfällt seinem wichtigsten Klienten, einem einflussreichen Verbrecher. Ein Film, der in seiner ekstatischen Farbdramaturgie und der Wildheit seiner Figuren in cinephilen Kreisen eine besondere Wertschätzung genießt und „Rays Abschied von Hollywood“ (Christoph Huber) darstellte.

Neben dem posthum und gemeinsam mit Wim Wenders entstandenen **NICK'S FILM (LIGHTNING OVER WATER)** (1980) wird die Reihe im April mit weiteren Filmen aus Rays späterer Karriere fortgesetzt, darunter **THE SAVAGE INNOCENTS** (1960) sowie **WE CAN'T GO HOME AGAIN** (1972/2011), dem letzten Film des Regisseurs.



## Siegfried Kracauer: Film und Gesellschaft

Was heißt es heute, ‚mit Kracauer‘ ins Kino zu gehen? Die zahlreichen Filmkritiken zum deutschen Kino der Weimarer Zeit, die Kracauer als Redakteur der Frankfurter Zeitung in den 1920er und frühen 1930er Jahren verfasste und auf deren Grundlage er im Exil seine Filmtheorie entwickelte, bilden bis in die Gegenwart einen Ansatz zur Untersuchung der massenkulturellen und zugleich politischen Bedeutung des Kinos.

Als Teil der **Internationalen Siegfried-Kracauer-Konferenz**, die vom 19. bis 21. Mai 2022 stattfindet, widmet sich in den kommenden drei Monaten eine begleitende Filmreihe Kracausers feinem Sensorium für das Reflexionsmedium Film sowie den gesellschaftlichen Sehnsüchten und politischen Verhältnissen, die darin zum Ausdruck kommen.

**Weitere Informationen:** [www.kracauer-konferenz.de](http://www.kracauer-konferenz.de)

### **Mittwoch, 2.3., 18 Uhr**

In **DIE STRASSE** (1923) verbindet Regisseur Karl Grune Expressionismus und Realismus: Ein Kleinbürger entflieht dem Heim und folgt den Reizen der Straße, wo er in einen Mord verwickelt wird. Siegfried Kracauer nennt den Film eine Meisterleistung, weist aber auch auf dessen Ideologie hin: Die Gefahr der Straße führt zum Ruf nach Autorität.

**Einführung und Filmgespräch:** Sebastian Staab, Franziska Wildt (Institut für Sozialforschung – IFS)

### **Mittwoch, 16.3., 18 Uhr**

Albert Serras **EL CANT DELS OCELLS** (2008) stellt nur vordergründig ein Reenactment der wohlbekannten Reise dreier Könige zur Heiligen Familie dar. Subtil zeigt der Film zugleich, wie die mühselige Suche des richtigen Stalls mitunter zu einem langatmigen Unterfangen werden kann – ganz im Sinne Kracausers, für den physische Realität in einzigartiger Weise durch Film enthüllt werden kann.

**Einführung und Filmgespräch:** Anne Gräfe (IFS)

### **Mittwoch, 23.3., 18 Uhr**

**LEVIATHAN** (2013, R: Lucien Castaing-Taylor, Véréna Paravel) konfrontiert uns mit dem Alltag der Hochseefischerei. Als experimenteller, fast künstlerischer Dokumentarfilm eröffnet er eine post-anthropozentrische Perspektive auf das Leben, zu der Kracauer zufolge das Kino eine besondere Affinität hat.

**Einführung und Filmgespräch:** Felix Trautmann (IFS)

### **Mittwoch, 30.3., 18 Uhr**

Die Performance **REAR WINDOWS** erforscht die Interaktion zwischen Theater, Liveness und Kino. Nach Kracausers ethnographischer Methode der Kritik, die er u.a. in dem 1930 erschienenen Buch *Die Angestellten* erarbeitete, geht die Performance der Frage nach, wie das, was wir sehen, von dem geprägt wird, womit wir es sehen. Außerdem gibt es ein Kurzfilmprogramm zu sehen.

In Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung – IFS

**IFS**



## Late Night Kultkino

The Twilight Zone



**AUSSTELLUNG**  
EXHIBITION  
14.7.2021 – 22.5.2022

## Katastrophe

Ausstellung & Filmreihe

Kaum jemand prägte das amerikanische Fernsehen so nachhaltig wie Rod Serling. 1959 schuf er die Science-Fiction-Serie **THE TWILIGHT ZONE**. Insgesamt 156 Geschichten konfrontierten den Menschen mit dem Außerweltlichen und sprengten die Grenzen seines Horizonts. Zahllose Stoffe speisen sich seither aus dem Ideenarsenal der TWILIGHT ZONE. Serling nutzte viele der fantastischen Stoffe, um gesellschaftliche Anliegen an der Zensur vorbeizuschmuggeln. Im Kino des DFF sind in drei Programmen neun der besten Episoden wie THE MASKS von Ida Lupino als rare 16mm-Sendekopien mit Original-Werbeblöcken aus den 1960ern zu sehen.

Mit Dank an Jack Stevenson (Husets Biograf, Kopenhagen) und Felix Mende (Filmclub 813, Köln).

### Filmclub Treppe 41

Treppe 41 lädt Menschen ein, ihre Lieblingsfilme im Kino des DFF vorzustellen.

**Freitag, 11.03., 22:30 Uhr**

**CAPRICORN ONE (1977)**

Ein Journalist kommt der Verschwörung um eine gefälschte Mars-Expedition auf die Spur. Er und die in das Komplott gezwungenen Astronauten werden zu Gejagten. Der Actionthriller zählt zu den späten Vertretern des durch Watergate inspirierten Paranoia-Kinos der 1970er und beschränkte Regisseur Peter Hyams den Durchbruch in Hollywood. Komponist Jerry Goldsmith glänzte mit einer brillanten Vertonung.

**Vorgestellt von:** Sebastian Schwittay



Dass der Katastrophenfilm selbst im dritten Pandemiejahr nicht totzukriegen ist, zeigen aktuelle Erfolge wie die Netflix-Produktion DON'T LOOK UP (2021, R: Adam McKay). Die aktuelle Ausstellung **KATASTROPHE. Was kommt nach dem Ende?**, die noch bis 22. Mai zu sehen ist, widmet sich filmischen ebenso wie realen Katastrophen, insbesondere vor dem Hintergrund der „Klimakatastrophe“.

An ein Gespräch zu DEEP IMPACT mit Dr. Juliane Blank im Februar anknüpfend (siehe: Youtube-Kanal des DFF), spielen die Filme der begleitenden Reihe im März mit dem Zufall von Leben und Überleben im Katastrophenfilm. Das Gefühl, der Situation hilflos ausgeliefert zu sein, haben die Charaktere im Katastrophenfilm häufig: Sie balancieren zwischen Heldenmut und schlichtem Glück und verweisen auf die Grenzen menschlichen Einflusses.

Zu sehen sind Rudolph Matés Science-Fiction-Film **WHEN WORLDS COLLIDE** (1953), in dem die völlige Auslöschung der Erde durch einen einschlagenden Himmelskörper droht, die Roman-Verfilmung und Kult gewordene Öko-Dystopie **SOYLENT GREEN** (1973, R: Richard Fleischer) mit Charlton Heston und Edward G. Robinson, Steven Soderberghs Corona-Propheseizung **CONTAGION** (2011) und der ungewöhnliche deutsche Katastrophenfilm **ENDZEIT** (2018) von Carolina Hellsgård, eine Zombie-Utopie mit Coming-of-Age-Untertönen.



## Specials

### Renate Sami

Die im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen gestartete Werkschau zu Renate Sami wird im März mit zwei Programmen fortgesetzt: Sieben kurze und mittellange Filme der Berliner Filmemacherin porträtieren voller Zuneigung und Neugier Menschen und Orte, gehen auf Spurensuche und fangen Reise-Augenblicke und Beobachtungen im Takt des Flanierens ein. Das Abschlussprogramm der Werkschau ist am Donnerstag, 24. März, in der Pupille – Kino in der Uni zu sehen.

**Donnerstag, 3.3., 20:15 Uhr**

**Filme – Lesung – Gespräch**

**WENN DU EINE ROSE SIEHST** (1995), **FILMTAGEBUCH 1975-1985 (STREIFZÜGE)** (2005), **VENEDIG DEZEMBER 2011** (2011), **EIN JAHR** (2011), **AM LIETZEN-SEE** (2013), **KAIRO APRIL 2013** (2013), **RENATE** (2021)

**Zu Gast:** Ute Aurand, langjährige Freundin von Renate Sami. Die Filmemacherin und Kuratorin liest aus einem Text Samis'. Außerdem ist ihr Kurzporträt RENATE zu sehen, das Aurand als Deutschlandpremiere im Kino des DFF vorstellt.

**Donnerstag, 10.3., 20:15 Uhr**

**CESARE PAVESE. TURIN – SANTO STEFANO BELBO** (1985)

**Mit Vorfilm:** **BROADWAY MAI '95** (1996)

**Einführung:** Gaby Babić (Kinothek Asta Nielsen) und Björn Schmitt (DFF)



### Was tut sich – im deutschen Film?

**Sonntag, 6.3., 20:15 Uhr**

**SCHATTENSTUNDE** (2021)

Schriftsteller Jochen Klepper lebt mit seiner Familie zur NS-Zeit in Berlin. Da seine Frau Johanna und Stieftochter Renate jüdisch sind, wird er vor die Wahl gestellt: Ehe oder Beruf. Angesichts der drohenden Deportation trifft die Familie eine folgeschwere Entscheidung. Das beim First Steps Award als bester Film in der Kategorie „Abendfüllender Spielfilm“ ausgezeichnete Werk erzählt die letzten gemeinsamen Stunden der Familie Klepper anhand von Tagebuchaufzeichnungen. **Nach dem Film** spricht Rudolf Worschech (epd film) mit Regisseur Benjamin Martins.



### Alfred Edel zum 90. Geburtstag

**Samstag, 12.3., 16 Uhr**

**DAS CASANOVA-Projekt** (1981)

Spielfilm der Satire-Gruppe „Arnold Hau“: Regisseur Hartmann will seinen ersten Film über Casanova drehen. Die schillernde Persönlichkeit von Hauptdarsteller Edel torpediert allerdings Hartmanns Vorstellungen.

### Frankfurt und der NS

**Donnerstag, 17.3., 20:15 Uhr**

**ZUSTAND UND GELÄNDE** (2019)

In Kooperation mit der Ausstellung *Frankfurt und der NS* im Historischen Museum Frankfurt am Main wird im März ZUSTAND UND GELÄNDE präsentiert. Der Dokumentarfilm von Regisseurin Ute Adamczewski widmet sich der Entstehung und Geschichte „wilder Konzentrationslager“, die 1933 nach der Macht-





ergreifung der Nationalsozialisten zur Verfolgung und Ausschaltung politischer Gegner:innen aufgebaut wurden. Mit Archivdokumenten und formaler Präzision verwebt der Film verschiedene Zeitebenen – 1933, 1945, 1977, 1990 und 2011 – und Diskurse der Erinnerungskultur.

**Zu Gast:** Ute Adamczewski

### **Raumgeben – der Film dem Kino**

**Donnerstag, 24.3., 20:15 Uhr**

#### **Buchvorstellung mit Filmprogramm**

Heide Schlüpmanns Buch *Raumgeben – der Film dem Kino* entwirft auf 144 Seiten eine Kinowissenschaft, die ein Nachdenken über den Film eng an den Aufführungsraum Kino bindet. Dabei wirft die Theoretikerin, Feministin und Kinogängerin den Blick zurück, um aufzuzeigen, an welchen Stellen der Theorie der Raum Kino abhandengekommen ist, und entdeckt darin auch den Verlust einer spezifisch weiblichen Praxis und Lebenswelt. Im Gespräch mit dem Wiener Programm- und Filmwissenschaftler Alejandro Bachmann wird Schlüpmann am Donnerstag, 24. März, ihr 2020 im Verlag Vorwerk 8 erschienenen Buch mit einem Filmprogramm präsentieren.

**Zu Gast:** Heide Schlüpmann und Alejandro Bachmann

Immer freitags um 14:30 Uhr und sonntags um 15 Uhr zeigt das Kino des DFF Filme für die ganze Familie.

Das Kurzfilmprogramm **KURZ FÜR KLEIN UND GROSS** (1979–2021) präsentiert Filme von film-spiel-platz.de, der neuen, gemeinsam von DFF und Deutscher Kinemathek konzipierten Online-Plattform für Kinder.

Andrew Stantons Animationsfilm **WALL-E** (2008) erzählt von einem auf der unbewohnbar gewordenen Erde zurückgelassenen Putzroboter, der sich in den Roboter EVE verliebt. Zusammen erleben die beiden einige Abenteuer im Raumschiff Axiom, bis sie am Ende wieder gemeinsam auf der Erde landen und es hier Hoffnung auf einen Anfang neuen Lebens zu geben scheint.

In der Neuverfilmung **ALFONS ZITTER-BACKE – DAS CHAOS IST ZURÜCK** (2019) träumt der zehnjährige, in der Schule gehänselte Alfons davon, Astronaut zu werden. Für den Moment würde es ihm aber schon genügen, sportlich zu glänzen. Schließlich versucht Alfons, einen Wettbewerb für Nachwuchsforscher:innen zu gewinnen.

Im Animationsfilm **LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN** (2019) leiden die Tiere unter dem zunehmenden Wassermangel. Als alle Wasservorräte aufgebraucht sind und die Verzweiflung groß ist, gibt es nur noch eine Hoffnung: den sagenumwobenen Wasserstein.

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

22:30 UHR

01 DI

**WHEN WORLDS COLLIDE**  
Der jüngste Tag  
US 1953. Rudolph Maté.  
81 Min. DCP. OF

**THEY LIVE BY NIGHT**  
Sie leben bei Nacht  
US 1948.  
Nicholas Ray.  
95 Min. 35mm. OmfU

02 MI

**DIE STRASSE**  
DE 1923. Karl Grune.  
90 Min. 35mm.  
Klavierbegleitung: Uwe Oberg  
**Mit Einführung und Gespräch**

**THE APARTMENT**  
Das Appartement  
US 1960.  
Billy Wilder.  
125 Min. 35mm. OF

03 DO

**IN A LONELY PLACE**  
Ein einsamer Ort  
US 1950.  
Nicholas Ray.  
94 Min. 35mm. OF

**FILMTAGEBUCH 1975 - 1985 (STREIFZÜGE)**  
und weitere Kurzfilme  
DE 2005. Renate Sami/Ute  
Aurand. 72 Min. Digital/16mm  
**20:15 Uhr Mit Gespräch:**  
Ute Aurand, Gaby Babic

04 FR

**KURZ FÜR KLEIN UND GROSS**  
Div. 1976-2021.  
Digital & 35mm. Div.  
60 Min. DF **14:30 Uhr**

**THEY LIVE BY NIGHT**  
Sie leben bei Nacht  
US 1948.  
Nicholas Ray.  
95 Min. 35mm. OmfU

**THE PARTY**  
Der Partyschreck  
US 1968.  
Blake Edwards.  
99 Min. 35mm. OmU

**CONTAGION**  
US 2011.  
Steven Soderbergh.  
106 Min. DCP. OF

05 SA

**WHEN WORLDS COLLIDE**  
Der jüngste Tag  
US 1953.  
Rudolph Maté.  
81 Min. DCP. OF

**IN A LONELY PLACE**  
Ein einsamer Ort  
US 1950.  
Nicholas Ray.  
94 Min. 35mm. OF

**THE TWILIGHT ZONE: PROGRAMM #1**  
THE MONSTERS ARE DUE ON MAPLE STREET / A PASSAGE FOR TRUMPET / EYE OF THE BEHOLDER  
US 1960. Ron Winston, Don Medford, Douglas Heyes.  
90 Min. 16mm. OF

06 SO

**KURZ FÜR KLEIN UND GROSS**  
Div. 1976-2021.  
Digital & 35mm. Div.  
60 Min. DF **15:00 Uhr**

**SECRETS & LIES**  
Lügen und Geheimnisse  
GB/FR 1996. Mike Leigh.  
136 Min. 35mm. OmU  
**17:00 Uhr**

**SCHATTENSTUNDE**  
DE 2021. Benjamin Martins.  
78 Min. DCP  
**20:15 Uhr**  
**Mit Gespräch**

07 MO

Keine Vorstellung

08 DI

**ON DANGEROUS GROUND**  
US 1951. Nicholas Ray,  
Ida Lupino. 81 Min. 35mm. OF

**CONTAGION**  
US 2011.  
Steven Soderbergh.  
106 Min. DCP. OF

OF Originalfassung original version  
 DF Deutsche Fassung German version  
 OmU Original mit deutschen UT original version with German ST  
 OmeU Original mit englischen UT original version with English ST  
 OmfU Original mit französischen UT original version with French ST  
 OmseU Original mit schwedischen UT original version with Swedish ST  
 OmspU Original mit spanischen UT original version with Spanish ST

# KINOPROGRAMM

## MÄRZ 2022

	TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR	
09	MI	<b><u>SOYLENT GREEN</u></b> Jahr 2022... die überleben wollen US 1973. Richard Fleischer. 97 Min. DCP. OF <b>17:30 Uhr</b>	<b><u>WINTERSCHLÄFER</u></b> DE 1997. Tom Tykwer. 122 Min. 35mm <b>19:30 Uhr</b> <b>Mit Gespräch:</b> Ulrich Matthes. Filmbeginn ca <b>20:45 Uhr</b>		
10	DO	<b><u>THE PARTY</u></b> Der Partyschreck US 1968. Blake Edwards. 99 Min. 35mm. OmU	<b><u>CESARE PAVESE.</u></b> <b><u>TURIN - SANTO</u></b> <b><u>STEFANO BELBO</u></b> Vorfilm: BROADWAY MAI '95 BRD 1985. Renate Sami, Petra Seeger. 90 Min. 16mm. OmU <b>20:15 Uhr Mit Einführung</b>		
11	FR	<b><u>WALL-E - DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF</u></b> US 2008. Andrew Stanton. 95 Min. Blu-ray. DF <b>14:30 Uhr</b>	<b><u>JOHNNY GUITAR</u></b> Wenn Frauen hassen US 1954. Nicholas Ray. 110 Min. 35mm. OF	<b><u>SINGIN' IN THE RAIN</u></b> Du sollst mein Glücksstern sein US 1952. Gene Kelly, Stanley Donen. 103 Min. 35mm. OF <b>20:15 Uhr</b>	<b><u>CAPRICORN ONE</u></b> Unternehmen Capricorn US 1977. Peter Hyams. 124 Min. 35mm. OF <b>Vorgestellt von:</b> Sebastian Schwittay
12	SA	<b><u>DAS CASANOVA-PROJEKT</u></b> BRD 1981. Arendt Aghte, Bernd Eilert u.a. 77 Min. DCP <b>16:00 Uhr</b>	<b><u>SOYLENT GREEN</u></b> Jahr 2022... die überleben wollen US 1973. Richard Fleischer. 97 Min. DCP. OF	<b><u>ON DANGEROUS GROUND</u></b> US 1951. Nicholas Ray, 81 Min. 35mm. OF	<b><u>THE TWILIGHT ZONE:</u></b> <b><u>PROGRAMM #2</u></b> FIVE CHARACTERS IN SEARCH OF AN EXIT / MR. GARRITY AND THE GRAVES / MIRROR IMAGE US 1960-64. Lamont Johnson, Ted Post, John Brahm. 90 Min. 16mm. OF
13	SO	<b><u>WALL-E - DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF</u></b> US 2008. Andrew Stanton. 95 Min. Blu-ray. DF <b>15:00 Uhr</b>	<b><u>THE APARTMENT</u></b> Das Appartement US 1960. Billy Wilder. 125 Min. 35mm. OF	<b><u>JOHNNY GUITAR</u></b> Wenn Frauen hassen US 1954. Nicholas Ray. 110 Min. 35mm. OF	
14	MO	<b>Keine Vorstellung</b>			
15	DI	<b><u>BIGGER THAN LIFE</u></b> Eine Handvoll Hoffnung US 1956. Nicholas Ray. 95 Min. 35mm. OmspU	<b><u>IN THE HEAT OF THE NIGHT</u></b> In der Hitze der Nacht US 1967. Norman Jewison. 110 Min. 35mm. OF		
16	MI	<b><u>EL CANT DELS OCELLS</u></b> ES 2008. Albert Serra. 98 Min. 35mm. OmeU <b>Mit Einführung und Gespräch</b>	<b><u>RUN FOR COVER</u></b> Im Schatten des Galgens US 1955. Nicholas Ray. 92 Min. 35mm. OmseU		

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

22:30 UHR

17 DO

**IN THE HEAT OF THE NIGHT**

In der Hitze der Nacht  
US 1967. Norman Jewison.  
110 Min. 35mm. OF

**ZUSTAND UND GELÄNDE**

DE 2019. Ute Adamczewski.  
118 Min. DCP **20:15 Uhr**  
**Zu Gast:** Ute Adamczewski

18

FR **ALFONS ZITTER-  
BACKE – DAS CHAOS****IST ZURÜCK**

DE 2019.  
Mark Schlichter.  
92 Min. DCP. DF  
**14:30 Uhr**

**BROKEBACK MOUNTAIN**

US 2005.  
Ang Lee.  
134 Min. 35mm.  
OmU  
**17:45 Uhr**

**BIGGER THAN LIFE**

Eine Handvoll Hoffnung  
US 1956.  
Nicholas Ray.  
95 Min. 35mm.  
OmspU

**THE TWILIGHT ZONE:****PROGRAMM #3**

THE MASKS /  
A WORLD OF HIS OWN /  
LONG DISTANCE CALL  
US 1960-64.  
Ida Lupino, Ralph Nelson,  
James Sheldon.  
90 Min. 16mm. OF

19 SA

**SHOAH (TEIL 1)**

FR/GB 1985.  
Claude Lanzmann.  
274 Min. 35mm. OmU  
**17:00 Uhr**

**THE TWILIGHT ZONE:****PROGRAMM #3**

THE MASKS /  
A WORLD OF HIS OWN /  
LONG DISTANCE CALL  
US 1960-64.  
Ida Lupino, Ralph Nelson,  
James Sheldon.  
90 Min. 16mm. OF

20

SO **ALFONS ZITTER-  
BACKE – DAS CHAOS****IST ZURÜCK**

DE 2019. Mark Schlichter.  
92 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

**SHOAH (TEIL 2)**

FR/GB 1985.  
Claude Lanzmann.  
292 Min. 35mm. OmU  
**17:00 Uhr**

21

MO **Keine Veranstaltung**

22

DI

**BITTER VICTORY**

Bitter war der Sieg  
US 1957. Nicholas Ray.  
103 Min. 35mm. OmseU

**BROKEBACK MOUNTAIN**

US 2005. Ang Lee.  
134 Min. 35mm. OmU

23

MI

**LEVIATHAN**

US/FR/GB 2013.  
Lucien Castaing-Taylor,  
Vérona Paravel.  
87 Min. DCP. OmU  
**Mit Einführung  
und Filmgespräch**

**THE TRUE STORY OF JESSE JAMES**

Rächer der Enterbten  
US 1957.  
Nicholas Ray.  
93 Min. 35mm. OmfU

24

DO

**DER UNTERTAN**

DDR 1951. Wolfgang Staudte.  
109 Min. 35mm

**Raumgeben –  
der Film dem Kino**

Buchpräsentation mit  
Filmprogramm **20:15 Uhr**

25

FR **LATTE IGEL UND  
DER MAGISCHE  
WASSERSTEIN**  
DE/FR/BE 2019. Nina Wels,  
Regina Welker. 82 Min.  
DCP. DF **14:30 Uhr****THE POWER OF THE DOG**  
GB/CA/AU/NZ 2021.  
Jane Campion.  
126 Min. DCP. OmU**NIGHTMARE ALLEY**  
US/MX 2021.  
Guillermo del Toro.  
150 Min. DCP. OmU  
**21:00 Uhr**

26

SA

**BELFAST**

GB 2021.  
Kenneth Branagh.  
98 Min. DCP. OmU  
**17:00 Uhr**

**DON'T LOOK UP**

US 2021.  
Adam McKay.  
138 Min. DCP. OmU  
**19:00 Uhr**

**DUNE**

US/CA 2021.  
Denis Villeneuve.  
155 Min. DCP. OmU  
**22:00 Uhr**

**TAGSÜBER****18:00 UHR****20:30 UHR****22:30 UHR****27** SO **WEST SIDE STORY**

US 2021.  
Steven Spielberg.  
156 Min. DCP. OmU  
**12:00 Uhr**

**LATTE IGEL UND  
DER MAGISCHE  
WASSERSTEIN**

DE/FR/BE 2019.  
Nina Wels, Regina Welker.  
82 Min. DCP. DF  
**15:00 Uhr**

**KING RICHARD**

US 2021.  
Reinaldo Marcus Green.  
144 Min. DCP. OmU  
**17:00 Uhr**

**LICORICE PIZZA**

US/CA 2021.  
Paul Thomas Anderson.  
133 Min. DCP. OmU  
**20:00 Uhr**

**28** MO **Keine Vorstellung****29** DI**WIND ACROSS  
THE EVERGLADES**

Sumpf unter den Füßen  
US 1958. Nicholas Ray.  
93 Min. 35mm. OmFU

**SECRETS & LIES**

Lügen und Geheimnisse  
GB/FR 1996. Mike Leigh.  
136 Min. 35mm. OmU  
**20:00 Uhr**

**30** MI**Film-Performance  
REAR WINDOWS**

Peggy Ahwesh,  
Chantal Akerman u.a.  
ca. 90 Min.

**PARTY GIRL**

Das Mädchen  
aus der Unterwelt  
US 1958. Nicholas Ray.  
99 Min. 35mm. OF

**31** DO**PARTY GIRL**

Das Mädchen  
aus der Unterwelt  
US 1958. Nicholas Ray.  
99 Min. 35mm. OF

**ENDZEIT**

DE 2018.  
Carolina Hellsgård.  
90 Min. DCP

**Öffnungszeiten der Ausstellungen des DFF**

Di–So 10–18 Uhr  
Mo geschlossen

Führungen durch die Dauerausstellung immer  
sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderaus-  
stellung immer samstags um 15 Uhr.  
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und  
sonntags von 14–18 Uhr.

**Abbildungsverzeichnis**

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF,  
sofern nicht anders verzeichnet.  
Titelbild: BIGGER THAN LIFE (US 1956.  
R: Nicholas Ray)

Mobilitätspartner:

**stadtmobil**  
carsharing

**#DFFfilm****Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum**

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

**Tickets & Information**

069 961 220 – 220  
www.dff.film

**Eintrittspreise Kino**

8/6/4,- Euro  
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard,  
schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro  
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den  
halben Preis.



**DFF – Deutsches Filminstitut  
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41 | 60596  
Frankfurt am Main  
info@dff.film | www.dff.film |  
@dff.film

